Exposé

DARK – Provoziere mich nicht

Psychothriller | Band 2 der DARK-Reihe

Autorin: T.-J. Bound
Manuskriptstatus: Abgeschlossen, unveröffentlicht
Umfang: 26 Kapitel, ca. 622.000 Zeichen einschließlich Leerzeichen (ca. 346 rechnerische Normseiten)

Einordnung

DARK – Provoziere mich nicht setzt die Geschichte von Jack und Dark fort. Zwei eigenständige Persönlichkeiten teilen sich einen Körper: Jack führt ein öffentliches Leben als Unternehmer und Familienmensch, während Dark mit seinen Shadows eine zunehmend einflussreiche Organisation führt, die außerhalb rechtsstaatlicher Grenzen handelt.

Der zweite Band erweitert die Konflikte um Macht, Recht und Gerechtigkeit um die Frage, wie Menschen mit den Grenzen ihrer eigenen Handlungsfähigkeit umgehen.

Handlung

Darks wachsender Einfluss ruft immer mächtigere Gegner auf den Plan. Während seine Shadows zunehmend in politische und gesellschaftliche Konflikte eingreifen, versuchen seine Feinde, ihn auszuschalten. Ein lebensgefährlicher Anschlag bringt Dark an den Rand des Todes und zwingt seine Organisation, auch ohne seine unmittelbare Führung handlungsfähig zu bleiben.

Nach seiner Rettung setzt Dark den Kampf gegen seine Gegner fort. Dabei muss er sich nicht nur mit neuen Bedrohungen auseinandersetzen, sondern auch mit den Folgen seiner eigenen Entscheidungen. Die Shadows gewinnen an Einfluss und Verantwortung, während die Grenzen zwischen staatlicher Macht, organisierter Kriminalität und Darks eigenmächtigem Handeln zunehmend verschwimmen.

Parallel dazu gerät Jacks privates Leben unter Druck. Wiederholte Todesdrohungen, der Konflikt mit seiner Mutter und die wachsenden Anforderungen an seine Familie belasten ihn. Ein gemeinsamer Urlaub soll Abstand schaffen, bringt jedoch neue Spannungen zwischen Jack und Dark mit sich. Zugleich verändert die Geburt seines Sohnes Felix das Leben in seinem Haushalt.

Auch Darks engste Vertraute geraten an ihre Grenzen. Der Arzt Xaver muss nach dem Anschlag um sein Überleben kämpfen und später zahlreiche befreite Gefangene versorgen. Staatsanwalt Paul Pettermann sucht in einer freiwillig eingegangenen Beziehung zu Dark persönliche Erfüllung, gerät jedoch durch seine beruflichen Verpflichtungen und einen folgenreichen Verrat in einen schweren Konflikt.

Darks Sieg über seine Gegner steht dabei weniger infrage als der Preis, den er dafür zahlen muss. Körperliche Schwäche, die Gefährdung seiner Vertrauten und Probleme, die sich nicht mit Gewalt

lösen lassen, stellen ihn vor ungewohnte Herausforderungen. Erst als er akzeptiert, dass er nicht jede Antwort selbst finden muss, gelingt es ihm, diese Grenzen zu überwinden.

Die Geschichte endet mit einem Familienfrühstück, bei dem Felix seine ersten Silben spricht. Nach den politischen und gewaltsamen Auseinandersetzungen rückt damit das private Leben Jacks in den Mittelpunkt.

Zentrale Figuren

Jack / Dark

Jack und Dark sind zwei eigenständige Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen, die sich einen Körper teilen. Beide sind daran gewöhnt, ihre Umgebung möglichst umfassend zu kontrollieren. Doch während Jack Sicherheit vor allem durch Planung und Berechenbarkeit sucht, setzt Dark seine Vorstellungen mit Autorität, Einschüchterung und Gewalt durch.

Jack reagiert auf Bedrohungen zunehmend mit Selbstzweifeln und dem Gefühl der Ohnmacht. Er erlebt, dass seine Gefühle nicht immer beherrschbar sind und sein Bedürfnis nach Kontrolle selbst zum Problem werden kann. Besonders schwer fällt es ihm, Verantwortung abzugeben und anderen zu vertrauen. Gleichzeitig kann er Dark nicht immer den Raum gewähren, den dieser benötigt, wodurch sich der innere Druck verstärkt.

Seine wichtigste Entwicklung liegt darin, Schwäche nicht länger ausschließlich als Gefahr zu begreifen. Er lernt, Unsicherheit zuzugeben und Hilfe anzunehmen. Sein Harem gibt ihm dabei den Rückhalt, den er durch seine eigene Stärke allein nicht erreichen kann.

Dark bleibt dominant, kontrollierend und zu äußerster Grausamkeit fähig. Anders als zuvor beschränkt er sich jedoch zunehmend darauf, Ziele und Strategien vorzugeben. Er bezieht seine Shadows in Überlegungen ein, akzeptiert ihre Einwände und lässt sie eigenständig handeln. Dabei muss er ihnen nicht nur Aufgaben, sondern auch Geheimnisse und strafrechtliche Verantwortung anvertrauen.

Seine Entwicklung besteht nicht darin, weniger gefährlich zu werden, sondern darin, andere Menschen als eigenständige Partner anzuerkennen. Er entdeckt, dass er seine Macht nicht verliert, wenn er Verantwortung teilt.

Xaver

Der Arzt und Genforscher gehört zu Darks engsten Vertrauten. Er kennt dessen außergewöhnlichen Körper ebenso gut wie seine Persönlichkeit und scheut sich nicht, ihm offen zu widersprechen. Dark wiederum respektiert Xavers Kompetenz und nimmt seine Einwände ernst, selbst wenn sie seinen eigenen Vorstellungen widersprechen.

Xaver übernimmt unter enormem Druck medizinische Verantwortung und stellt die Bedürfnisse seiner Patienten selbst über Darks Forderungen.

Er ist mutig, durchsetzungsstark und in seinen moralischen Entscheidungen ausgesprochen flexibel. Seine ärztliche Verantwortung nimmt er dagegen kompromisslos ernst. Er ist bereit, für andere Menschen seine eigenen Grenzen zu überschreiten – bis Dark selbst eingreifen muss, um ihn vor völliger Erschöpfung zu schützen.

Paul Pettermann

Der ehrgeizige Staatsanwalt ist zunehmend frustriert über die begrenzte Handlungsfähigkeit des Rechtsstaats. Er stürzt sich in seine Arbeit, findet aber weder dort noch in seinem Privatleben die erhoffte Erfüllung. Als er erkennt, dass er sich in seinen beruflichen Verpflichtungen verliert, erinnert er sich an die Zeit in Darks Verlies: an die Spannung, die Dominanz und die Klarheit, mit der Dark ihn geführt hat.

Er sucht Rat bei seinem Freund Jack, der ihn eindringlich vor den Risiken einer Beziehung zu Dark warnt. Doch Paul ist überzeugt, dass er genau das möchte.

Dark akzeptiert seine Entscheidung, fordert ihm jedoch wesentlich schneller und schonungsloser Gehorsam ab, als Paul erwartet hat. Die anfängliche Überforderung, der Konflikt mit seiner Arbeitsmoral und der zunehmende Druck führen schließlich zu einem folgenreichen Verrat.

Paul hat sich vertraglich zur Geheimhaltung verpflichtet und kennt die schweren Konsequenzen eines Verrats. Dark bestraft ihn mit sechs Wochen Hausarrest und verzichtet damit auf eine dauerhafte Schädigung. Die Strafe ist weder sanft noch freiwillig, gibt Paul aber die Gelegenheit, seine Entscheidungen, Bedürfnisse und Verhaltensmuster zu hinterfragen.

Erst danach erkennt Paul, dass er sich nicht zwischen seinem Beruf und seiner privaten Beziehung zu Dark entscheiden muss. Er findet einen Weg, seine juristische Kompetenz und sein besonderes Wissen über die Shadows miteinander zu verbinden, ohne seine berufliche Identität aufzugeben.

Themen und literarische Ausrichtung

DARK – Provoziere mich nicht verbindet psychologische Konflikte mit Fragen nach Macht, Verantwortung und gesellschaftlicher Moral.

Der Roman stellt rechtsstaatliche Prinzipien und eigenmächtiges Handeln gegenüber, ohne die Gewalt seiner Hauptfigur zu verharmlosen. Er untersucht, wie weit Menschen für ihre Überzeugungen gehen und welche Widersprüche entstehen, wenn persönliche Bedürfnisse, gesellschaftliche Regeln und moralische Vorstellungen aufeinandertreffen.

Dabei verzichtet die Geschichte bewusst auf eine eindeutige Einteilung ihrer Figuren in Gut und Böse. Sie fordert dazu heraus, nicht nur die Folgen einer Handlung zu betrachten, sondern auch die Maßstäbe zu hinterfragen, nach denen Menschen urteilen.